

vierteljährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mörsleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 118.

Halle, Freitag den 22. Mai

1835.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 13. Mai. Die Abreise Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Friedrich nach St. Petersburg ist auf den 20. d. M. festgesetzt. Dem Vernehmen nach, werden Höchstselben acht Tage in Berlin verweilen und dann von Stettin aus die Reise zu Wasser fortsetzen.

## Frankreich.

Paris, d. 15. Mai. In der heutigen Sitzung des Pairs Hofes waren nur 23 Angeklagte zugegen. Man hat die Verlesung des Anklageakts fortgesetzt. Bis zur Poststunde war nichts Bemerkenswerthes vorgefallen.

Die Deputirtenkammer hat eine Kommission ernannt, um ihr über den Antrag des Groß-Siegelbewahrs, die Deputirten Audry de Puyraveau und Cormenin betreffend (welche wegen Mitunterzeichnung des Schreibens an die Aprilangeklagten vor den Pairs Hof gezogen werden sollen), zu berichten; es wird versichert, unter den neun Mitgliedern der Kommission seien sieben ministerielle, einer (Hr. Parant) von der Opposition, und einer (Hr. Cauzet) vom Tiers-Parti.

Zu Lyon hat von Seiten der republikanischen Partei ein scheußliches Attentat stattgefunden. Es wurde nämlich in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. unter die Hausthüre des Hauses eines Zeugen, welcher vor dem Instructions-Richter gegen drei der Angeeschuldigten ausgesagt hatte, eine eiserne Schachtel in Form einer Geschütz-Patrone, welche 8 bis 10 Vfd. Pulver enthielt, gestellt. Die bald darauf erfolgte Explosion war so stark, daß sie in der ganzen Stadt gehört wurde. Das Haus wurde bedeutend beschädigt, und theilweise auch die Nebenhäuser. Zum Glück hatte der Eigentümer, welcher bisher sein Schlafzimmer über der Hausthür hatte, dasselbe seit zwei Tagen gegen ein anderes Zimmer vertauscht, sonst

wäre er mit seinem Kinde, welches bei ihm schlief, unfehlbar das Opfer dieser verruchten That geworden. Sein Mobilier wurde fast ganz zertrümmert. Die Justiz stellt Untersuchungen an; schon haben Verhaftungen stattgefunden. — Ein Arzt, Zeuge in derselben Sache, wurde in der Nacht gerufen, unter dem Vorwande, bei einer Entbindung zugegen zu sein. Vor seinem Hause fielen mehrere Individuen über ihn her, richteten ihn übel zu und ließen ihn endlich liegen, indem sie zum Abschiede zu ihm sagten: „Das ist erst der Anfang!“

## Großbritannien und Irland.

Zu Portsmouth sind Vorsichts-Maßregeln in Bezug auf die aus Alexandrien ankommenden Schiffe angeordnet worden, weil man erfahren hat, daß sechs englische Fahrzeuge, mit Baumwolle befrachtet und von der Pest angesteckt, von Aegypten nach England unterwegs seien.

Kanton-Zeitungen vom 7. Januar melden, daß so eben vom Kaiser von China ein Edikt erlassen worden war, wodurch die Einfuhr von Opium in das chinesische Reich aufs strengste verboten wird. Sie berichten ferner, daß die chinesische Regierung von dem britischen Ober-Intendanten zu Kanton für den Schaden, der durch das Feuern der englischen Schiffe gegen Whampoa, kurz vor dem Tode Lord Napier's, angerichtet worden, Genugthuung und Entschädigung gefordert hatte. Die Sache sollte auf schieberrichterlichem Wege erledigt werden, doch ist das Resultat noch nicht bekannt.

## Belgien.

Brüssel, d. 13. Mai. Gestern Abend mußte der Dampfwagen „la Flèche“ bei seiner Ankunft am letzten Häuschen an der Chaussee von Laeken wegen Mangels an Wasser anhalten; er schleppte eine Dilligerce, zwei zweirädrige Wagen und fünf sogenannte Wagons; alle Personen mußten aussteigen und den

Beg zu Fuß zurücklegen. Nachdem der Dampfswagen von den Wagons abgelöst war, machten sich mehrere Personen das Vergnügen, ihn bis zu seinem Bestimmungsorte fortzurollen.

Der *Moniteur* giebt sich die Mühe, sieben verschiedene Beschwerden, die in Bezug auf die neue Eisenbahn vom Publikum geführt worden sind, einzeln zu beantworten. Alle Antworten zusammengefaßt, geben das einfache Resultat, daß ein so großartiges Unternehmen in seinem Beginn nicht gleich allen Wünschen auf einmal entsprechen könne, daß diese jedoch mit jedem Tage mehr befriedigt werden würden.

#### Spanien.

Der „*Messenger*“ berichtet nach einem Schreiben aus Madrid vom 7. Mai, daß der Minister-Präsident, *Martinez de la Rosa*, wirklich aus dem Kabinet getreten ist, weil er mit dem Finanzminister, Grafen *Toreno*, nicht einig war über die Verhandlung mit *Don Karlos*. *Toreno* soll Präsident des Konseils geworden sein mit Beibehaltung des Finanzministeriums; *Perez de Castro* wird als Minister der auswärtigen Angelegenheiten genannt und *Cano Mazuel* als Justizminister; — die anderen Minister bleiben; das Kabinet geht auf die Friedensunterhandlung mit dem Prätendenten ein (?).

#### Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon vom 4. Mai. Nicht der Graf *Linhares*, sondern der Graf *Villa Real*, ist als Minister der auswärtigen Angelegenheiten Nachfolger des Herzogs von *Palmella* geworden. *Villa Real* ist zugleich Kriegsminister. *Linhares* wurde zum Präsidenten des Konseils ernannt. *Palmella* wird als Botschafter nach London kommen, auch später in wichtigen politischen Angelegenheiten eine Reise nach Wien, Berlin und Petersburg machen. — *Saldanha* ist noch nicht an seinen Posten zu Paris abgegangen. — Das Land ist ruhig; die Finanzen blühen; aber häufig werden doch *Migue-*listen eingezogen, und auch an Mordanschlägen fehlt es nicht.

#### Griechenland.

Nach glaubwürdigen Mittheilungen eines Augenzugegen war ein in Argos zwischen dem bayerischen und griechischen Militair kürzlich stattgehabter Vorfall im Wesentlichen folgender: Mehrere Gensdarmen, die sich mit dem Uhlanenlieutenant *Tabakopulos*, einem Griechen, in demselben Wirthshause befanden, betrogen sich gegen den letztern sehr ungebührlich, so daß derselbe sie zur Ruhe verwies. Statt dieser Aufforderung zu gehorchen, insultirten die Gensdarmen den Lieutenant, worauf dieser mehrere Uhlanen, sämmtlich Griechen, herbeirief, um die Gensdarmen zu arretilren. Letztere aber zogen ihre Säbel und setzten sich nicht nur zur Wehre, sondern brachten auch den Lieutenant *Tabakopulos* so in die Enge, daß er in sichtlich Gefahr schwebte. Erst jetzt eilten einige deutsche Uhlanenunteroffiziere herbei, um ihrem Lieutenant Hülfe zu leisten, wobei ein Gensdarmer schwer verwundet wurde. Es war also dies kein Streit zwischen Griechen und Deutschen. — Nachdem die Journale seither noch mehrere durch die Spießgesellen des

berüchtigten Räuberhauptmanns *Condrosjanni* verübten Verbrechen mitgetheilt hatten, vernimmt man nun dessen Gefangennehmung mit noch 6 seiner Genossen durch die Gensdarmen zu *Dlympia* in *Messien*. Somit wäre nun die von der Bande des *Kontobunifios* und *Condrosjanni* auf so freche Weise gestörte Sicherheit wieder hergestellt.

#### B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus München, d. 16. Mai, Abends 5 Uhr. Vor einer Stunde wurde unsere Stadt durch eine furchtbare Explosion in Schrecken gesetzt. Das westlich von ihr in der Entfernung von etwa 1/2 Stunde gelegene Pulvermagazin war mit allem Vorrathe von Granaden, Bomben, Kongreveschen Raketen und etwa 300 Fässern Pulver in die Luft geflogen. Die Häuser bebten bis in die entferntesten Theile der Stadt, die Zimmer füllten sich mit Staub, und von dem Drucke der Atmosphäre sprangen nicht nur die Fenster und streuten ihre Trümmer bis in die fernsten Winkel der Zimmer, verlegend und verwundend wen sie trafen, sondern an vielen Häusern wurden auch die Fensterrahmen zerschellt, und an den Thüren die Schösser und Angeln abgesprengt, auf den Straßen mehrere Menschen zu Boden geschleudert. Der Ort dieses Unglücks gleich im ersten Moment einem ausbrechenden Krater; in den aufströmenden Flammen erschienen mit dem Pulverdampfe Massen von Steinen, Balken, Geräthe des in zahllosen Trümmern zerplagenden Gebäudes, und wurden weit umher in die Felder hinausgeschleudert. Unmittelbar darauf stieg ein dickes, weißlichgelbes Rauchgewölke über den Schlund des Verderbens empor, und ward von dem Winde gegen die Stadt getrieben, während das Plagen einzelner Granaden und Bomben noch einige Augenblicke fort dauerte. Darauf in jener Gegend tiefe Stille. Kaum war die Explosion vorüber, so waren die Straßen dahin mit dichtwogenden Menschenmassen bedeckt, die aufgeschreckt und von Neugierde getrieben nach der Gegend zogen, um die Wirkung des schrecklichen Ereignisses zu sehen; überall heransprengende Gensdarmen, Offiziere, Reihen von Wagen undzüge von Militair. Fast in einem Augenblicke war die ganze Anhöhe, auf der das Magazin gestanden, so weit das Auge reichte, mit der Menschenmenge bedeckt. Auf dem Wege dahin überall erschien an allen Häusern dieselbe Zerstörung, jenseits der Stadt weit zerstreutes Gestein, Reste schwarzer Balken, untermischt mit Angeln, gesprengten Pulverkapseln, Resten von Kleidern und noch dampfenden Geräthen, und, ein klägliches Anblick! mit Gliedern der Unglücklichen, die der Ausbruch in dem Magazin getroffen, in unzählige Stücke zerrissen, und von dem Pulver geschwärzt, zwischen der Zerstörung umhergestreut hatte. Wo größere Reste solcher schrecklich zerrissenen Leichname lagen, sammelte sich die Menge, und was einzeln an menschlichen Gliedmaßen, kaum kennbar in der Zerrissenheit und Schwärze, gefunden ward, legte sie mitleidsvoll auf diesen trauervollen Haufen. Sechs Menschen sind dabei auf diese Weise in einem Augenblicke zerstört worden. Einen siebenten hatte der Oberfeuerwerker kurz

vorher aus demselben Magazin nach dem benachbarten Wachtposten gesandt, und er wurde dadurch gerettet.

— In den Tuchfabriken zu Burg (Reg. Bez. Magdeburg) herrscht fortwährend große Lebendigkeit. Es sind daselbst im Laufe des Monats April 2425 Stück Tuch gefertigt und 612 Centner rohe Wolle eingeführt worden. Diese Betriebsamkeit äußert auf den allgemeinen Wohlstand der Stadt einen sehr günstigen Einfluß.

— Der König von Schweden hat sich als Mitglied der Mäsigkeitsgesellschaft in Stockholm aufnehmen lassen. Nach den Statuten derselben wird, wenn Jemand sich betrinkt, sein Name an den Kirchthüren angeschlagen, und der Geistliche ruft für seine Besserung die Fürbitten aller Anwesenden an (??).

— Ueber den (bereits erwähnten) Brand zu Brody (in Galizien) erfährt man noch Folgendes: Am 29. April zwischen 12 und 1 Uhr Mittags brach das Feuer im Hause des Juden Meschorer im Kamin aus, verbreitete sich in Folge eines heftigen Windes schnell weiter auf der einen Seite der Lemberger Gasse gegen die Juden-Schule, die es umringte, warf sich weiter auf den Markt, von dem es zwei Drittel einäscherte, drang bis zum Schloß vor, das es dreimal ergriff und das gerettet ward, und legte in seiner Verheerung bis 7 Uhr Abends an hundert größere Häuser von festem Materiale und funfzig hölzerne Häuser, zusammen, wie man hört, 155 Häuser in Asche, ohne noch jene zu rechnen, wo nur das Dach mehr oder weniger in Feuer aufging. Erst um 10 Uhr Abends ward man des Feuers gänzlich Meister. Von den Häusern aus festem Materiale, die unten Gewölbe haben, brannten nur wenige bis auf den Grund ab. Nach dem, wie man im ersten Augenblick einen Uberschlag machen kann, schlägt man den Schaden auf 6 — 800,000 Thlr. an. An der Realschule brannte nur das Dach ab; das Spital der Israeliten litt nur einigen Schaden, doch büßte überhaupt Niemand sein Leben ein. Denjenigen, welche den stärksten Verlust erlitten hatten, ertheilte man für die nächsten Augenblicke mit echter Menschenfreundlichkeit die erste und nöthigste Hülfe.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Auf den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die beim Dorfe Wulfen, ohngefähr 2 Stunden von Eöthen, an der Straße, die von hier nach Magdeburg führt, belegenen, zu der zeitlicher Vollsrechtsschen Leimstiederei gehörig gewesenen Grundstücke, mit der Concession zum Leimsteden und den dazu gehörigen Leimstiederei-Geräthschaften, auch eine Partie Leimleder, unter den in termino bekannt zu machenden und vor dem Termine Montags und Donnerstags Vormittags in jeder Woche bei der unterzeichneten Rentkammer einzusehenden Bedingungen, an Ort und Stelle öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden.

Die zu verkaufenden Grundstücke bestehen:

- a) in einem Bohnhause, welches 64 Fuß lang, 42 Fuß tief und 3 Etagen hoch ist. Die untere Etage ist massiv und enthält 4 geräumige Stuben, 2 Kammern, 2 gut eingerichtete Küchen, eine gehörig helle Hausflur und einen geräumigen Keller. Die obere Etage ist von Säulwerk mit ausgemauerten Fächern und zu gebielten Schütte, oder Trocken, Boden eingerichtet; ferner
- b) in einer Werkstätte, welche massiv erbauet und zur Leimstiederei sehr bequem eingerichtet ist;
- c) in einer Hofstätte und kleinem Garten dicht am Hause, und
- d) in einem angrenzenden, 1 Morgen großen Ackerstreck, der auch als Garten benutzt werden kann.

Der kleine Garten und der Ackerstreck sind bestellt, letzterer mit Kartoffeln. Die Gebäude, die erst vor einigen Jahren von Grund aus neu erbaut wurden, sind zu einer Leimstiederei sehr gut, an einem fließendem Wasser, dem sogenannten Kapellenteiche, gelegen.

Ein Theil des Kaufgeldes kann auf den zu verkaufenden Grundstücken hypothekarisch stehen bleiben, und wenn der Erstehrer gehörige Sicherheit nachweist, so darf derselbe hinsichtlich der Kaufgelderzahlungen sehr billige Bedingungen erwarten.

Fremde und unbekanntere Kauflustige müssen sich gehörig legitimiren, auch ihr Vermögen genügend nachweisen, und der Bestbietende hat wegen Erfüllung der Kaufbedingungen eine einseitige Kaution von 300 Thlr. Pr. Cour. baar durch annehmbliche Dokumente oder Bürgen zu bestellen.

Diejenigen, welche die zu verkaufenden Grundstücke vor dem Termine in Augenschein nehmen wollen, haben sich dieserhalb an den Gemeinderichter B u g m a n n in Wulfen zu wenden, und werden Kauflustige hierdurch geladen, sich an dem Eingangs bemerkten Tage zur gefestigten Zeit im Dorfe Wulfen, wo der Termin in dem zu verkaufenden Bohnhause abgehalten werden wird, einzufinden, ihre Gebote nach vorgängiger Bekanntmachung der Bedingungen zum Protokoll zu geben und weiterer Verhandlungen zu gewärtigen.

Eöthen, am 7. Mai 1835.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.

F. S. Pötsch. W. Bramiak. F. Pötsch.

### A u c t i o n.

Sonnabend den 6. Juni und die folgenden Wochentage, jedesmal Nachmittag 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause

eine goldene Uhr, Porzellan, Gläser und Steingut, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke und Wäsche, Meubles, Haus- und Küchengeräth; ferner 100 Flaschen Erlanger Bier, eine Anzahl Lehrbücher, Journale und Zeitschriften: der Freimüthige, Allgemeiner Anzeiger der Deutschen, Unser Planet, Morgenblatt, Zeitung für die elegante Welt, Minerva u. a. m.,

öffentlich gegen sofortige baare Zahlung verauctionirt werden.

Halle, den 22. Mai 1835.

Gräwen,  
gerichtlicher Auktions-Commissar.

Pfeifenröhre von Cedernholz, welche sich durch Wohlgeruch und Leichtigkeit empfehlen, habe ich wieder eine Partie anfertigen lassen.

F. A. Spieß.

Bestes rheinisches Spreng- oder Bergpulver, rund gekörnt und geschliffen, billig für die Steinbrecher, bei  
W. Fürstenberg.

#### Verkauf eines Freiguts.

Ein Freigut mit sehr gutem Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, 5 Wispel Ausfaat Acker (sehr tragbarem Weizenboden), eine Wiese, wo 12 bis 14 Fuder Heu gemacht werden, soll mit sämmtlichem Inventarium, als: 4 Pferde, 7 Stück Rindvieh, 30 Schaafe, Schweine und Federvieh aller Art, so wie ein ganz vollständiges Schiff und Gesäthe bis zum kleinsten herab, für den Preis von 3000 Thlr. schleunigst wegen eingetretener Familien-Verhältnisse verkauft werden; auch kann die Hälfte der Kaufgelder sicher darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Oekonom Kloß in Halle auf dem Neumarkt.

Das Obit der zum Rittergute Adendorf bei Gerbstedt gehörigen, sehr bedeutenden Plantagen, soll den 10. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, jedoch wird vorläufig bemerkt, daß der den Zuschlag erhaltende Bieter sofort im Termine die Summe von 100 Thlr. Preuß. Cour. zu zahlen hat.

#### Bekanntmachung.

Die Dr. Struve'sche Trinkanstalt zu Lauchstädt wird in diesem Jahre am 14. Juni bis 31. August geöffnet sein und folgende Mineral-Brunnen zum innerlichen Gebrauche darbieten:

Von Carlsbad: der Theresienbrunnen, Mühlbrunnen, Neubrunnen und Sprudel; von Ems: das Krähnchen und der Kesselbrunnen; von Marienbad: der Kreuz- und Ferdinandsbrunnen; von Eger: der Salz- und Franzensbrunnen; von Pyrmont: der Hauptbrunnen; von Spaa: der Pouchon; Fachinger, Kissinger-Ragorzi; der Schlesische Salzbrunnen; die Bitterwasser von Püllna und Saidschütz, Selterser-, Biliner- und Geilnauer-Sauerbrunnen.

Der Carlsbader Theresienbrunnen, Mühlbrunnen, Sprudel, und der Emser Kesselbrunnen werden nicht in einzelnen Flaschen versendet, wohl aber alle übrigen verzeichneten Brunnen.

Diejenigen, welche die Dr. Struv. Trinkanstalt benutzen wollen, werden ersucht, einen Tag vorher Unterzeichnetem Kenntniß zu geben. Lauchstädt, im Mai 1835.

Der Apotheker A. Fischer.

Heute, Freitag dem 22. Mai, werden die Prager Musiker von 6 Uhr an im Fürstenthal spielen.

Strohwasser.

4 alte noch sehr brauchbare Wagenräder stehen billig zum Verkauf auf dem Neumarkt No. 1290. im Hofe.

#### Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Schraplau als praktischer Wundarzt niedergelassen habe.

Schraplau, den 20. Mai 1835.

Taudte,  
Wundarzt.

Einige Schock langes Roggenstroh und eine Partie Spreu liegen noch zu verkaufen bei  
Halle, den 21. Mai 1835.

A. Alcke.

#### Anzeige.

In frischer Zufendung habe ich etwas recht ausgezeichnetes von fetten Häringen erhalten, und auch recht billig.

Der Häringehändler Volke.

Mehrere tüchtige Detonomen suchen Pachtungen, welche mit 2000 bis 5000 Thlr. zu Johannis d. J. zu acquiriren sind. Näheres im Landwirtschaftlichen Kommissions-Bureau von G. A. Heine in Halle.

Ein junger Mensch, der Lust hat Gold- und Silberarbeiter zu werden, kann sofort durch das Kommissions-Bureau von G. A. Heine in Halle unter billigen Bedingungen placirt werden.

#### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 21. Mai.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf. bis 1 thl. 13 sgr. 9 pf.
Roggen	1 = 6 = 3 = — 1 = 7 = 6 =
Gerste	— = 28 = 9 = — 1 = — = — =
Hafer	— = 20 = — = — = 23 = 9 =
Rüböl, die Tonne zu 2 Centner 30 thlr.	
Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.	

Magdeburg, d. 19. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	32½ — 34 thl.	Gerste	25½ — 27 thl.
Roggen	32½ — 34½ =	Hafer	19 — 22 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 19. Mai: 3 Zoll unter 0.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Vendemann a. Berlin. — Hr. Kommerzienrath Herrman m. Fam. a. Schönebeck. — Hr. Kaufm. Heinrichsen a. Hamburg. — Hr. Part. Beckmann a. Kassel. — Hr. Kaufm. Caltmann a. Draunshweig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schöffler m. Gem. a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Lange a. Berlin. — Hr. Fabrik. Findenien a. Sera. — Hr. Oekonom Adami a. Eisleben.

Schwarzen Adler: Hr. Rfm. Schwenhage a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Oberst v. Sonnemann a. Bernburg. — Hr. Auskult. Bromme a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Salinger a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Wiesel a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Ernst a. Berlin.

No. 174: Hr. Stabsarzt Fest a. Berlin.